

Kategorie A  
Besondere  
Anerkennung



Kennziffer: 2024-454013A  
Sanierung der Taunusstraße  
Frankfurt am Main

Standort:  
Taunusstraße 52-60  
Frankfurt am Main

Art der Nutzung:  
Wohn- und Geschäftshaus

Bauherr/Bauträger:  
Projektentwicklung Taunusstr, 52-60 in  
Frankfurt GmbH  
vertreten durch Christian Ruhdorfer  
Kobelstraße 10  
80336 München

Architekt/Planverfasser:  
Gregor Fuchshuber  
Katharinenstraße 11  
04109 Leipzig

Mitarbeiter:  
Markus Kröber, Team Katharina Wutzler,  
Team Mario Rentsch, Team Manuela Qui-  
tek, Frieda Krause Jens Röder, Petra Beer,  
Diane Thomae, Susan Meyer, Carolin Ten-  
nert, u.a.

Naturstein:  
Bauhaus Travertin, Limes Dolomit

Fotograf:  
Peter Eichler, Leipzig



### Projektbeschreibung

Das ehemalige Bürogebäude in der Taunusstr. Nr. 52 - 60 befindet sich im Bahnhofsviertel in Frankfurt am Main und liegt in Sichtachse des Hauptbahnhofs. Es wurde 1928 als Werkstattgebäude für das im 2. Weltkrieg zerstörte Albert-Schumann-Theater erbaut. Der vorhandene 9-geschossige Nachkriegsbau, wird im Zuge der Sanierungsmaßnahme zu einem Wohn- und Geschäftshaus mit 130 Wohn- und Gewerbeinheiten umgewandelt. Dabei wurde die Natursteinfassade zur Taunusstraße als vorgehängte Konstruktion grundlegend erneuert. Hell- und Dunkelkontraste im Stein und feine Schattierungen durch Vor- und Rücksprünge erinnern an die Historie.

Die bestimmenden Materialien bilden der helle „Bauhaus Travertin“ und der wildere, dunklere „Limes Dolomit“ als Kontrastgeber. Beide Steine wurden in liegendem Format sowohl als flächige Fassadenplatten mit 4 - 8 cm Stärke, als auch als strukturbildende Elemente an profilierten Fensterbänken und Laibungen mit 12 cm und Gesimsbändern mit bis zu 25 cm Materialstärke verarbeitet.

Das Spiel der glatten, hellen Fensterfaschen mit den lebhaften Tönen des „Limes Dolomit“ wirkt dabei elegant und wertig. Lichtleisten in den Vor- und Rücksprüngen geben auch nachts der Fassade Profil. Herausfordernd war die bauliche, sehr heterogene

Grundsubstanz der historischen Tragstruktur und erschwerte die Konstruktion der hinterlüfteten Natursteinfassade. Zusätzlich sind die hohen Anforderungen an Schall- und Wärmeschutz zu beachten, die an Wohngebäude in Innenstadtlagen gestellt werden.

- 1928 als Zweckbau der Schumann-Theaters errichtet und im Krieg zerstört
- ab 1946 Wiederaufbau/Rekonstruktion der zerstörten Fassade mittels diverser Travertinsteine, 1980'er Jahre Überbauung der kompletten Fassade mit Rosa Porrinio Granit
- 2018-24 vollständige Kernsanierung und Erneuerung der rund 1.800 qm Natursteinfassade mit Travertin- und Dolomitsteinen
- Schaffung von 124 Wohneinheiten im 1. - 8. OG, 6 Gewerbeinheiten mit zentralem Foyer im EG
- gesamte Fläche des Gebäudes beträgt ca. 10.000 qm

### Jurybewertung

Das ehemalige Bürogebäude in der Taunusstraße wurde im Rahmen einer Generalsanierung zu einem Wohngebäude mit Gewerbeinheiten im EG umgebaut. In Anlehnung an die Gestaltung des 1928 errichteten Werkstattgebäudes, welches im Krieg zerstört wurde, ist die Natursteinfassade komplett erneuert worden.

Zwei Steinarten kamen dabei zum Einsatz, ein heller „Bauhaus Travertin“ und ein dunklerer „Limes Dolomit“. Die Jury überzeugt bei diesem Projekt der materialgerechte Einsatz des Natursteins, nicht nur als flächige Fassadentafel, sondern auch als strukturbildendes Element in Form von Lisenen, Fensterbänken und Fenstergewänden. Hierbei kommt das Material in unterschiedlichen Profilierungen, mit bis zu 25 cm Stärke zum Einsatz.

Die verwendeten Steinarten unterstützen in ihrer Farbigkeit die liegenden Formate der gebänderten Fassade und erzeugen insgesamt einen harmonischen, hochwertigen und in gewisser Weise auch zeitlosen Gesamteindruck des Gebäudes.

